

## WORKSHOP C: QUALITATIVE METHODEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION/DAS SYSTEMFEEDBACK NUTZEN, ODER: WIE EVALUIERE ICH ABSEITS VON KLASSISCHEN FRAGEBÖGEN?

### Beobachtung<sup>1</sup>

#### Beschreibung

Die Beobachtung ist eine Datenerhebungsmethode, deren Daten man nicht durch Auskunft, sondern durch zielgerichtete und systematische Wahrnehmung erhält. Sie sollte so genau sein, dass das, was beobachtet wird, intersubjektiv überprüfbar ist. Andernfalls ist die Beobachtung nicht mehr als eine Alltagsbeobachtung mit stark subjektiver Tönung.

#### Beobachtungsformen

- Teilnehmende/nicht teilnehmende Beobachtung
- Offene/verdeckte Beobachtung
- Strukturierte/unstrukturierte Beobachtung
- Feldbeobachtung/Beobachtung im Labor
- Fremdbeobachtung/Selbstbeobachtung

#### Anforderungen

- Präzise Beschreibung/genauere Trennung der Kategorien
- Distanz zu den Beobachteten
- Genügend Beobachtungszeit
- Intensive Vorbereitung
- Bewusstmachen typischer Beobachtungsfehler/Wahrnehmungsfehler und Reaktivitätseffekte



**Aufgabe - Überlegen und diskutieren Sie, inwiefern Sie die o. g. Methode im Rahmen der Evaluation an Ihrer Schule einsetzen können. Beantworten Sie dafür die folgenden Leitfragen und Prüffragen zur Methodenwahl.**

#### Leitfragen:

- Mit welchen Daten können wir die Ziele unserer Evaluation am besten erreichen?
- Welche Informationen benötigen wir, um Antworten auf unsere Fragen zu erhalten?
- Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz der Methode an der Schule gegeben?
- Welche Ressourcen sind für den Einsatz der Methode notwendig?

#### Prüffragen:

- Liefert die Methode verlässliche Informationen über den untersuchten Arbeitsbereich?
- Macht das Verfahren neugierig, regt es an, erscheint es bewältigbar?
- Liefert die Methode schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen?
- Ist das Verfahren praktikabel und praxisverträglich?
- Kann die Methode von allen ausgeführt und ausgewertet werden?

**Wie könnte ein konkretes Beispiel an Ihrer Schule aussehen? Inwiefern könnten Ergebnisse des Systemfeedbacks Grundlage sein?**

<sup>1</sup> Für die Lehrkräftebibliothek: Rues, M. & Keller, G. (2007). Schulevaluation. Peter Lang.

## WORKSHOP C: QUALITATIVE METHODEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION/DAS SYSTEMFEEDBACK NUTZEN, ODER: WIE EVALUIERE ICH ABSEITS VON KLASSISCHEN FRAGEBÖGEN?

### Interview<sup>1</sup>

#### Beschreibung

Als mündliche Befragung ermöglichen Interviews, subjektive Sichtweisen von Akteuren zu ermitteln, z. B. über vergangene Ereignisse, Meinungen oder Erfahrungen. Die Besonderheit qualitativer Befragungstechniken liegt darin, dass der Gesprächsverlauf weniger vom Interviewer und dafür stärker vom Interviewten gesteuert und gestaltet wird, womit tiefere Einblicke möglich werden (vgl. *Bortz & Döring* 1995)



#### Interviewformen

- Einzelinterview/Gruppeninterview/Gruppendiskussion (*Lewin* 1936, *Lamnek* 1995)
- Leitfadeninterview vs. Narratives Interview/Erzählung (*Schütze* 1983)
- Fokussiertes Interview/Focus Group (*Merton & Kendall* 1946)
- Problemzentriertes Interview (*Witzel* 1982)

#### Anforderungen

- Leitfadenerstellung (Leitfragen),
- Fähigkeit zuhören zu können (aktives Zuhören),
- geschickte und überzeugende Einführung zu Gesprächsbeginn,
- gutes Gespür für den Gesprächsverlauf: Gespräch leiten, erweitern, eingrenzen können,
- persönliche Ausstrahlung,
- Empathiefähigkeit, Ambiguitätstoleranz,
- Erfahrung im Interviewen

**Aufgabe - Überlegen und diskutieren Sie, inwiefern Sie die o. g. Methode im Rahmen der Evaluation an Ihrer Schule einsetzen können. Beantworten Sie dafür die folgenden Leitfragen und Prüffragen zur Methodenwahl.**

#### Leitfragen:

- Mit welchen Daten können wir die Ziele unserer Evaluation am besten erreichen?
- Welche Informationen benötigen wir, um Antworten auf unsere Fragen zu erhalten?
- Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz der Methode an der Schule gegeben?
- Welche Ressourcen sind für den Einsatz der Methode notwendig?

#### Prüffragen:

- Liefert die Methode verlässliche Informationen über den untersuchten Arbeitsbereich?
- Macht das Verfahren neugierig, regt es an, erscheint es bewältigbar?
- Liefert die Methode schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen?
- Ist das Verfahren praktikabel und praxisverträglich?
- Kann die Methode von allen ausgeführt und ausgewertet werden?

**Wie könnte ein konkretes Beispiel an Ihrer Schule aussehen? Inwiefern könnten Ergebnisse des Systemfeedbacks Grundlage sein?**

<sup>1</sup> Für die Lehrkräftebibliothek: Ruel, M. & Keller, G. (2007). Schulevaluation. Peter Lang.

## WORKSHOP C: QUALITATIVE METHODEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION/DAS SYSTEMFEEDBACK NUTZEN, ODER: WIE EVALUIERE ICH ABSEITS VON KLASSISCHEN FRAGEBÖGEN?

### Kartenabfrage<sup>1</sup>

#### Beschreibung

„Zur Sammlung von Themen, Ideen, Lösungsansätzen ist die Kartenabfrage die Methode schlechthin.“ (Seifert 2000) Die Kartenabfrage eignet sich für den Einsatz im Rahmen der Schulevaluation, z. B. um Einschätzungen zur Schulqualität zu sammeln, auszuwerten und zu einem Gesamtbild zusammenzufügen (z. B. Stärken-Schwächen-Analyse)



#### Vorgehen

- Vorgehensweise erklären
- den Teilnehmenden Feedbackfragen (Leitfragen) vorgeben (auf Tafel oder Flipchart)
- z. B. „Was behalten wir bei?“, „Was wollen wir zukünftig anders machen?“
- Antworten werden stichwortartig mit dickem Filzstift auf Moderationskarten geschrieben
- pro Karte ein Gedanke in Satzform!, pro Teilnehmer\*in zwei bis drei Karten, genügend Zeit geben
- Karten einsammeln wenn Teilnehmer\*innen fertig sind
- Moderator\*in liest Antworten vor, im Konsens nach Themen/Clustern strukturieren
- Überschriften für Cluster finden
- Gewichtung mit Klebepunkten möglich

**Aufgabe - Überlegen und diskutieren Sie, inwiefern Sie die o. g. Methode im Rahmen der Evaluation an Ihrer Schule einsetzen können. Beantworten Sie dafür die folgenden Leitfragen und Prüffragen zur Methodenwahl.**

#### Leitfragen:

- Mit welchen Daten können wir die Ziele unserer Evaluation am besten erreichen?
- Welche Informationen benötigen wir, um Antworten auf unsere Fragen zu erhalten?
- Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz der Methode an der Schule gegeben?
- Welche Ressourcen sind für den Einsatz der Methode notwendig?

#### Prüffragen:

- Liefert die Methode verlässliche Informationen über den untersuchten Arbeitsbereich?
- Macht das Verfahren neugierig, regt es an, erscheint es bewältigbar?
- Liefert die Methode schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen?
- Ist das Verfahren praktikabel und praxisverträglich?
- Kann die Methode von allen ausgeführt und ausgewertet werden?

**Wie könnte ein konkretes Beispiel an Ihrer Schule aussehen? Inwiefern könnten Ergebnisse des Systemfeedbacks Grundlage sein?**

<sup>1</sup> Für die Lehrkräftebibliothek: Rues, M. & Keller, G. (2007). Schulevaluation. Peter Lang.

## WORKSHOP C: QUALITATIVE METHODEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION/DAS SYSTEMFEEDBACK NUTZEN, ODER: WIE EVALUIERE ICH ABSEITS VON KLASSISCHEN FRAGEBÖGEN?

### Ratingkonferenz<sup>1</sup>

#### Beschreibung

Die Ratingkonferenz kombiniert in der Erhebungsphase quantitative und qualitative Methoden in Kombination von standardisierter Kurzbefragung und strukturiertem Gruppeninterview/-diskussion. Durch die Kombination der Erhebungsmethoden können die jeweiligen Schwächen der Verfahren ausgeglichen werden



#### Vorgehen bei der Erhebung

- Einteilung von Gruppen, Gruppengröße 8-12 Personen, Dauer 60-90 Minuten
- Fragebogen umfasst 6-10 zentrale, sorgfältig formulierte Fragen sowie 1-2 offene Fragen,
- anschließend moderierte „Konferenz“
- Ergebnisse offen visualisieren
- parallel werden die Teilnehmenden um Ergänzungen und Erläuterungen gebeten

#### Vorgehen bei der Auswertung

- Auswertung der Erhebung primär qualitativ (quantitative Daten dienen lediglich zur Unterstützung der qualitativen Aussagen – Argumentationshintergrund)
- ggf. Gegenüberstellung der Antworten verschiedener Gruppen
- Auswertung der Protokolle und Ergebnisse der Moderation der offenen Fragen mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2010)
- Verdeutlichung zentraler Aussagen durch Zitate und quantitative Daten

**Aufgabe - Überlegen und diskutieren Sie, inwiefern Sie die o. g. Methode im Rahmen der Evaluation an Ihrer Schule einsetzen können. Beantworten Sie dafür die folgenden Leitfragen und Prüffragen zur Methodenwahl.**

#### Leitfragen:

- Mit welchen Daten können wir die Ziele unserer Evaluation am besten erreichen?
- Welche Informationen benötigen wir, um Antworten auf unsere Fragen zu erhalten?
- Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz der Methode an der Schule gegeben?
- Welche Ressourcen sind für den Einsatz der Methode notwendig?

#### Prüffragen:

- Liefert die Methode verlässliche Informationen über den untersuchten Arbeitsbereich?
- Macht das Verfahren neugierig, regt es an, erscheint es bewältigbar?
- Liefert die Methode schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen?
- Ist das Verfahren praktikabel und praxisverträglich?
- Kann die Methode von allen ausgeführt und ausgewertet werden?

**Wie könnte ein konkretes Beispiel an Ihrer Schule aussehen? Inwiefern könnten Ergebnisse des Systemfeedbacks Grundlage sein?**

<sup>1</sup> Für die Lehrkräftebibliothek: Keller, H. et al. (2012). Die Ratingkonferenz. In Zeitschrift für Evaluation, Jg. 11, Heft 2.

## WORKSHOP C: QUALITATIVE METHODEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION/DAS SYSTEMFEEDBACK NUTZEN, ODER: WIE EVALUIERE ICH ABSEITS VON KLASSISCHEN FRAGEBÖGEN?

### SOFT-Analyse<sup>1</sup>

#### Beschreibung

Die SOFT-Analyse ist eine organisationsdiagnostische Methode und dient der Evaluation von Produkten, Prozessen, Teams und anderen zu analysierenden Objekten, um bestehende Probleme zu lösen und bestehende Chancen nutzen zu können. Sie ist auf die Zukunft ausgerichtet. SOFT ist das Initialwort für folgende Begriffe:

**S (satisfaction)** - Stärken/Erfolge: Das läuft gut, das ist Spitze, das machen wir gut, das wollen wir bewahren, darauf aufbauen, das macht uns zufrieden und glücklich...

**O (opportunities)** - Chancen: Das sollten wir ausbauen, das sind gute Ansätze, das sollten wir nutzen, die Voraussetzungen sind da, diese Ressourcen können wir nutzen, hier können wir weiterarbeiten, hier können wir etwas erreichen...

**F (faults)** - Schwächen/Mängel: Das läuft nicht so rund, das sollten wir ändern/verbessern, hier entstehen Spannungen/Konflikte, das stört uns, hier könnten wir effizienter sein...

**T (threats)** - Bedrohungen/Gefahren: Hier müssen wir schnell handeln, hier sind Maßnahmen nötig, hier müssen wir sofort eingreifen, hier drohen Probleme, wenn wir nichts unternehmen...

#### Vorgehen

- Zunächst Einzel-Stillarbeit (Arbeitsvorlage empfehlenswert), Sätze ggf. auch auf Karten schreiben
- Anschließend Austausch in Kleingruppen -> Gruppenergebnis
- Diskussion im Plenum und Gesamtanalyse, Besprechung vordringlicher Arbeitsschritte



**Aufgabe - Überlegen und diskutieren Sie, inwiefern Sie die o. g. Methode im Rahmen der Evaluation an Ihrer Schule einsetzen können. Beantworten Sie dafür die folgenden Leitfragen und Prüffragen zur Methodenwahl.**

#### Leitfragen:

- Mit welchen Daten können wir die Ziele unserer Evaluation am besten erreichen?
- Welche Informationen benötigen wir, um Antworten auf unsere Fragen zu erhalten?
- Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz der Methode an der Schule gegeben?
- Welche Ressourcen sind für den Einsatz der Methode notwendig?

#### Prüffragen:

- Liefert die Methode verlässliche Informationen über den untersuchten Arbeitsbereich?
- Macht das Verfahren neugierig, regt es an, erscheint es bewältigbar?
- Liefert die Methode schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen?
- Ist das Verfahren praktikabel und praxisverträglich?
- Kann die Methode von allen ausgeführt und ausgewertet werden?

**Wie könnte ein konkretes Beispiel an Ihrer Schule aussehen? Inwiefern könnten Ergebnisse des Systemfeedbacks Grundlage sein?**

<sup>1</sup> Für die Lehrkräftebibliothek: Ruel, M. & Keller, G. (2007). Schulevaluation. Peter Lang.

